Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift

offt ich in vlas oder ergurnet Der subent
nuz was das sy mich weiß machten zeerche
nen unsers hren gutten willen an mir / Und
dy gedenckhen warren stettelich in mey nem
hergn / Wer dise sex werch tut der ist ein gut
mensch oder er wirt eß schier Daz erst ist das
er gutter lewt rat pald nach volig Daz andr
daz er vngemach nach versmenig nicht acht
Das drit ist das er offt petracht wie eß zwi
schen ym vnd got stee Das vierd ist daz der
mensch vil peten sol vnd andechtichleich Das
funft ist daz er kein weil nuzzig sol sein Daz
sechst ist daz er fridsam sol sein Wer gnad
hat gehabt vnd dy vlorn hat / der sol sey nit
drein dingen wider gewynne Das erst ist
das er sich hutt vor allen vnnuzen worten
vnd werken Das ander ist: das in alls daz
pillich dunch was ym ze widerdrieß ge
schicht Das drit ist: das er sich widerwer
tichait freuen sol Eya liber mensch tu dei
nen edlen schonen vnd reychen gegemechelin
dem hertz auff wan des er pegert daz solt
du vō allen deine synne vnd chrefften pittn /
wan als sant Augustin spricht Got ist ein
sogetans gut daz nymant wol ist der yn
verleust Edler mensch für deine getreuen
hren in dein haus / vnd in dein hertz / vnd
hut dich das ichts tust da vō du yn vlesen